

# Riesenerfolg für Tanzpaar Böhm

29. August 2004

Christian und Elisabeth Böhm, Standardtänzer der Senioren II S-Klasse vom Tanzsportclub Die Residenz Münster, standen zum fünften Mal in Folge bei den German Open Championships (GOC) auf dem „Treppchen“.

Die GOC ist nicht nur eine Deutsche Meisterschaft, sondern auch offen für Spitzenpaare der ganzen Welt. So kamen diesmal nicht nur Paare aus fast allen europäischen Ländern, sondern auch aus Kanada und Australien nach Stuttgart in das Kultur-und Kongresszentrum Liederhalle, um sich in diesem Wettkampf zu messen. 116 Standard-Paare der Senioren II S-Klasse gingen an den Start dieses über 14 Stunden dauernden Turniers.

Morgens um 9.15 h begann die Vorrunde. 88 Paare qualifizierten sich für die Zweite, 48 für die dritte Runde, die in der Reiterhalle ausgetanzt wurden.

Die letzten drei Runden fanden dann in der stimmungsvollen Atmosphäre des vollbesetzten Beethovensaals zu den Klängen eines Live-Orchesters statt. In der vierten Runde waren unter den 24 qualifizierten Paaren noch 11 deutsche. Das Semifinale setzte sich aus 5 deutschen, 6 italienischen, einem finnischen und einem Paar aus England zusammen. Das Finale fand schließlich nach 22 h statt, so dass die Tänzer sich über 12 Stunden nach jeder Pause immer wieder erneut aufwärmen und motivieren mussten. Dies ist den Böhms gut gelungen und sie erreichten das Finale sogar als zweitbestes Paar. In der Endrunde wurden dann die Italiener Alfredo Anselmi/Anna-Maria Pietrobelli von den 11 internationalen Wertungsrichtern, darunter nur ein Deutscher, auf den zweiten Platz gesetzt. Für Christian und Elisabeth Böhm zeigten sie mehrheitlich den dritten Platz an. Klare Sieger wurden die Deutschen Bernd und Monika Kiefer.

Beendet wurde diese Turnier mit Abspielen der deutschen Nationalhymne.

Die Böhms zeigten sich mit ihrem dritten Platz hochzufrieden: „Damit standen wir zum fünften Mal in Folge bei einer GOC auf dem Treppchen und wenn man sieht, auf welche Plätze die Vorjahresfinalisten anderer Leistungsklassen zum Teil abgerutscht sind, ist das absolut keine Selbstverständlichkeit.“